

programm

KINO

WIR ZEIGEN'S WELS!

November
2019

Das Kino
im Zentrum

.....
Pollheimerstraße 17
4600 Wels

Programmzeitung
für Mitglieder

programmkinowels.at



KINDERKINO



DORA UND DIE GOLDENE STADT

2019 – 102 Min. – DF, ab 6 Jahren
R: James Bobin, B: Chris Gifford, M: John Debnay, Germaine Franco, K: Javier Aguirresarobe, S: Mark Everson, D: Benicio Del Toro, Madelyn Miranda, Dee Bradley Baker, Malachi Barton, Eva Longoria, Michael Peña

Filmstart: 15. November

Dora wächst mit ihren Eltern und ihrem Vetter Diego im Urwald von Peru auf. Die Eltern suchen dort nach der legendären Inka-Stadt Parapata, die einen sehr großen Goldschatz enthalten soll und archäologisch bedeutsam ist. Diego und Doras Affe Boots sind die einzigen Freunde die sie dort haben. Als sie sechs Jahre alt ist, muss Diego sie verlassen und nach Los Angeles ziehen.

Zehn Jahre später senden Doras Eltern sie auch nach Los Angeles, da sie kurz davor sind die Inka-Stadt zu finden und sie der Meinung sind, dass Dora auch Kontakt zu Gleichaltrigen haben soll. Sie besucht in Los Angeles zusammen mit Diego die Silver Lake High School, hat aber Probleme, sich sozial anzupassen. Während eines Ausflugs in ein Museum werden sie, ihr Vetter und zwei Mitschüler von Schatzräubern entführt und nach Peru gebracht. Die Schatzräuber wollen über sie an ihre Eltern und damit das Gold Parapatas gelangen ...

Dora und die goldene Stadt wird als Meilenstein der Repräsentation von Latinos im US-amerikanischen Film angesehen.



KINOKINDER

180 Min.
mit Florian Ettl, Vanessa Url

8. November, 14:00 Uhr

Filmworkshop mit anschließender Vorführung im Kino: Die kreative Film- und Trickfilmschiene für große Held-Innen von 7 bis 14 Jahren! Wir basteln, zeichnen und erfinden Wesen, Helden und Geschichten und lassen dieses dann durch die Stop-Motion-Technik lebendig werden. Oder wir drehen gemeinsam einen spannenden Handyfilm! Wie das geht? Das zeigen wir euch bei den KinoKindern! Anschließend bekommen wir noch eine Führung hinter die Kulissen des Programmkinos Wels und sehen vielleicht unsere Filme auf der großen Leinwand.

Ein Workshop von mkh^o und Programmkinos Wels.

12 Euro / Kind
20 Euro / Geschwisterkinder
Anmeldung: v.url@medienkulturhaus.at



UNSERE PARTNER:



WEITER IM PROGRAMM

DURCH DAS FEUER

FR 2018 – 116 Min. – franz. OmU –
R: Frédéric Tellier

Frank ist Feuerwehrmann in Paris. Er rettet Menschen. Seine Frau erwartet Zwillinge. Frank ist glücklich.

Als er nach einem Einsatz im Spital aufwacht, merkt er, dass sein Gesicht ein Opfer der Flammen geworden ist. Frank muss akzeptieren, dass nun er an der Reihe ist, gerettet zu werden. Er wird neu lernen müssen, wie man lebt...

GELOBT SEI GOTT

FR/BE 2019 – 137 Min. – franz. OmU & DF –
R: François Ozon

In seinem neuen Film, den François Ozon unter größtmöglicher Geheimhaltung realisierte, erzählt er – basierend auf wahren Ereignissen – die Geschichte dreier Männer, die alle in ihrer Kindheit von einem Priester sexuell missbraucht wurden. Als sie mitbekommen, dass der Pfarrer immer noch Umgang mit Kindern und Jugendlichen hat, brechen sie ihr Schweigen ...

M. C. ESCHER – REISE IN DIE UNENDLICHKEIT

NL 2018 – 80 Min. – engl. OmU & DF –
R: Robin Lutz

Treppen, die gleichzeitig aufsteigen und hinabgehen, um sich in einem Kreis zu verbinden. Figuren, die sich in 2D-Schablonen verwandeln, um wieder plastisch zu werden. Paradoxe Landschaften und surreale Stadtscenen. Metamorphosen, in denen sich Vögel zu Fischen und wieder zu Vögeln transformieren – M. C. Eschers Werk fasziniert Millionen von Fans.

DEUTSCHSTUNDE

DE 2019 – 105 Min. – OdtF –
R: Christian Schwochow

Mit Siegfried Lenz' DEUTSCHSTUNDE verfilmte Regisseur Christian Schwochow („Bad Banks“, PAULA) einen der großen Welterfolge der deutschen Literatur. Der 1968 erschienene Roman thematisiert Repression und die Zerstörung menschlicher Beziehungen in einem autoritären System – und ist in Zeiten, in denen antidemokratische Tendenzen weltweit zunehmen, bestürzend aktuell.

Bundeskanzleramt



- **SAMSTAG, 2. NOVEMBER, 19:00 UHR:**
EGOMANIA – szenische Drehbuchlesung
- **SONNTAG, 3. NOVEMBER, 18:15 UHR:**
DER STEIN ZUM LEBEN - Im Gespräch mit Michael Spengler, Steinmetz
- **MONTAG, 4. NOVEMBER, 18:30 UHR:**
YOUKI SIEGERFILME 2018 – präsentiert von Anna Rieder und Anna Prischl
- **DONNERSTAG, 7. NOVEMBER, 19:30 UHR:**
BUT BEAUTIFUL – Im Gespräch mit Erwin Wagenhofer und Sabine Kriechbaum
- **FREITAG, 8. NOVEMBER, 14:00 UHR:**
KINOKINDER – Trickfilmworkshop veranstaltet vom Medien Kultur Haus Wels mit anschließender Präsentation im Kino
- **MONTAG, 25. NOVEMBER, 18:30 UHR:**
YOUKI SIEGERFILME 2019 – präsentiert von Anna Rieder und Anna Prischl
- **DIENSTAG, 26. NOVEMBER, 19:30 UHR:**
MOTHER! – Im Gespräch mit der Welscher Stadtschreiberin, Dr. Marlen Schachinger
- **DONNERSTAG, 5. DEZEMBER, 20:00 UHR:**
DER TAUCHER – Im Gespräch mit Günter Schwaiger, Claudia Glössl, Gabriele Oberlinninger und Richard Schneebauer

FILMSTARTS IM NOVEMBER

| | | |
|--------|---|----|
| 1.11. | LITTLE JOE | 4 |
| | EIN LICHT ZWISCHEN DEN WOLKEN | 4 |
| | JOKER | 4 |
| 2.11. | EGOMANIA | 5 |
| 3.11. | DER STEIN ZUM LEBEN | 5 |
| 6.11. | ALP-CON-TOUR 2019: MOUNTAIN | 5 |
| 7.11. | BUT BEAUTIFUL | 6 |
| | MARIANNE & LEONARD – WORDS OF LOVE | 6 |
| 8.11. | KINOKINDER | 2 |
| | LIEBER ANTOINE ALS GAR KEINEN ÄRGER | 6 |
| | HEIMAT IST EIN RAUM AUS ZEIT | 7 |
| 13.11. | ALP-CON-TOUR 2019: SNOW | 7 |
| 15.11. | ZWINGLI – DER REFORMATOR | 7 |
| | DORA UND DIE GOLDENE STADT | 2 |
| | THE IRISHMAN | 8 |
| 22.11. | MONOS | 8 |
| | MARRIAGE STORY | 8 |
| | GOTT EXISTIERT, IHR NAME IST PETRUNYA | 9 |
| 26.11. | MOTHER! | 9 |
| 29.11. | ARETHA FRANKLIN: AMAZING GRACE | 9 |
| | EIN LEICHTES MÄDCHEN | 10 |
| | DER TAUCHER – JE STILLER DAS MEER, DESTO DUNKLER DER ABGRUND | 10 |
| | WEITER IM PROGRAMM | 2 |
| | VORSCHAU | 12 |

TITELBILD: LITTLE JOE

Eintrittspreise lt. Aushang

IMPRESSUM: Programm kino Wels Gemeinnützige Ges.m.b.H., Pollheimerstr. 17, 4600 Wels; Tel. 07242/26703; Konto: IBAN: AT67 2032 0321 0023 6722, BIC: ASPKAT2LXXX bei der Sparkasse OÖ, DVR.Nr.: 0729060, UID: ATU 67644016; Hersteller: Druckerei Haider, Niederndorf 32, 4274 Schönau i. M.; Redaktion: Andrä Steiner, Christian Pucher, Günter Kalliauer, Ilse Riedl; Inserate: programmkinowels; Beteiligung: zu 100% im Eigentum des programmkinowels; Layout: Theresia Meindl; Quellenhinweise: Verleihtexte, epd, Stadtkino, Texte aus diversen Programmkinoweitungen und Filmfestivalkatalogen, Filmdienst.

LIEBE FREUND*INNEN DES PROGRAMMKINOS!

Im November geht es rund im Kino! Einerseits ist es ein Monat voller zahlreicher Filmstarts, auf die Sie sich freuen dürfen, zum anderen ist es aber auch der Monat, in dem alljährlich die YOUKI ins Medien Kultur Haus einzieht. YOUKI ist ein Jugend Medien Festival, das seit vielen Jahren die Säle des Programmkinos mit jungen Filmschaffenden aus aller Welt füllt. Aber man darf nicht falsch verstehen – nur weil die gezeigten Kurzfilme die Realitäten junger Menschen darstellen, bedeutet das nicht, dass nur junges Publikum anwesend ist. YOUKI ist längst nicht mehr nur ein Festival von Jungen für Junge, sondern tritt mit einem breit gefächerten Programm aus Kurz- und Langfilmen, Workshops und Abendveranstaltungen an jeden Fan des Kinos heran.

Auf Filme von Nachwuchstalenten aufmerksam zu machen ist YOUKI und dem Programm kino ein besonderes Anliegen. Umso mehr ein Grund, die Zusammenarbeit auszubauen, auch das Publikum des Kinos auf das Festival aufmerksam zu machen und zum bunten Programm der YOUKI einzuladen.

Am Abend des 19. Novembers findet die feierliche Eröffnung des Festivals statt, mit einem Kurzfilmprogramm zum Jahresthema DEKADENZ und einem Buffet von der allseits geliebten Gemüsefee. Der nachfolgende Tag bietet die Möglichkeit, die Österreich-Premiere des Films GOLDIE mitzuerleben, und am 21. November können Sie mit dem YOUKI-Vorführer Andi Eli den Klassiker DUNE von David Lynch nach der Vorführung im Kino analysieren. Am Freitag 22. November kann in einem Screening einer Auswahl des Wettbewerbsprogramms ein Einblick in das Filmschaffen junger Erwachsener gewonnen werden. Zum Abschluss sind auch Sie herzlichst zur Preisverleihung und Gala eingeladen, bei der Sie mit den Filmschaffenden gemeinsam auf einen Preis hoffen können.

An dieser Stelle wollen wir uns auch nochmals beim gesamten Team des Programmkinos, das uns unterstützt und fördert und uns großzügig seine wunderschönen Säle zur Verfügung stellt, bedanken. Auch an Hanna, die mir manchmal wortwörtlich beim Sichten über die Schulter schaute und lachte und staunte, ein Danke. Ihre Anerkennung unserer Arbeit hinterließ stets Spuren, die nicht zu vergleichen sind.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und rufen YOUKI YOUKI YEAH!

Anna Rieder und Anna Prischl



Temperatur hält, regelmäßig gießt und mit ihr spricht, macht die Pflanze ihren Eigentümer glücklich.

Alice ist außerdem alleinerziehende Mutter. Obwohl es gegen die Regeln des Unternehmens verstößt, nimmt Alice eines Tages ein Exemplar mit nach Hause. Sie schenkt es ihrem Sohn Joe, und gemeinsam taufen sie die Topfpflanze „Little Joe“.

Doch in der Arbeit sorgt die neueste Züchtung nicht nur für Begeisterung: Alice's Arbeitskollegin Bella äußert sich besonders skeptisch. Ihr geliebter Hund Bello war für eine Nacht mit den Pflanzen im Gewächshaus eingesperrt, seitdem benimmt sich der Hund seltsam, behauptet Bella. Sie macht Little Joe dafür verantwortlich.

Könnte da etwas dran sein? Denn auch Alice's Assistent Chris hat die Pollen der Pflanze eingeatmet. Verhält er sich seitdem etwa anders? Noch vor kurzem hat er seine ganze Aufmerksamkeit Alice gewidmet, doch neuerdings scheint er plötzlich mehr damit beschäftigt zu sein, Little Joe zu beschützen.

Beste Darstellerin (Emily Beecham) bei den Internationale Filmfestspiele von Cannes 2019



LITTLE JOE

AT/GB/DE 2019 – 105 Min. – engl. OmU & DF
R, B: Jessica Hausner, Geraldine Bajard,
K: Martin Gschlacht, S: Karina Ressler,
T: Malcolm Cromie, Matz Müller, Erik Mischijew,
Tobias Fleig, Ausstattung: Katharina
Wöppermann, Kostüm: Tanja Hausner, D: Emily
Beecham, Ben Whishaw, Kerry Fox, u. a.

Filmstart: 1. November

Alice leitet mit großem Einsatz ein Team von Pflanzenzüchter*innen in einem Unternehmen, das sich auf die Entwicklung von neuen Pflanzensorten spezialisiert hat. Ihre neueste Schöpfung ist eine purpurrote Blume, die nicht nur besonders schön ist, sondern auch noch eine therapeutische Wirkung hat: Wenn man sie bei der idealen

EIN LICHT ZWISCHEN DEN WOLKEN

STREHA MES REVE

AL 2018 – 83 Min. – OmU & DF
R, B: Robert Budina, M: Marius Eleftrarache,
K: Marius Panduru, D: Arben Bajraktaraj, Esela
Pysqyli, Irena Cahani, Bruno Shllaku, Osman
Ahmeti, u. a.

Filmstart: 1. November

In der rauen, aber schönen Hochgebirgs-Idylle eines albanischen Bergdorfes lebt es sich erstaunlich multikulturell: Der Hirte Besnik ist dank der katholischen Mutter, dem kommunistischen Vater und den muslimischen und orthodoxen Schwiegerfamilien an Kompromisse gewöhnt. Doch das friedliche Miteinander im Dorf und in der Familie wird herausgefordert. Beim Gebet in der Moschee folgt Besnik einer seltsamen Eingebung und entdeckt etwas Unglaubliches: Verborgener hinter Wandverputz offenbart sich eine christliche Heiligendarstellung. Unvorstellbar scheint für die muslimische Mehrheit, was nun unwiderlegbar ist: Die Moschee war einst eine Kirche. Ein gemeinsames Gotteshaus mag für ihre Vorfahren selbstverständlich gewesen sein. Den aktuellen Einwohnern des Bergdorfes scheint es reiner Frevel. Doch einmal geweckt, sind die Begehrlichkeiten kaum zurückzuhalten. Im Zentrum der Auseinandersetzung steht

Besnik, der nicht einsehen mag, warum ein Gotteshaus nicht viele Wohnungen haben kann. Und auch in Besniks multireligiöser Familie entzündet sich ein Streit über das Haus des Vaters, und Besnik selbst muss erfahren, wie dicht Religion und Ausschluss miteinander verwoben sind. Der Hirte ist gezwungen, seinen eigenen Weg zu gehen.

EIN LICHT ZWISCHEN DEN WOLKEN ist ein ungewöhnlicher Beitrag zu einer allgegenwärtigen Debatte, der mit großer Poesie und in einer zart kadrierten Bildsprache von Orten des Glaubens und vom Obdach der Gemeinschaft erzählt.

Ein seltenes Juwel ist dieser mit viel Liebe inszenierte Spielfilm aus Albanien, der mit großer Subtilität die Spielräume der Religiosität in den Fokus rückt.

„Zeigt eindrucksvoll den Zusammenprall von Tradition und Moderne.“ (Screen Daily)
„Ein wunderschöner Film!“ (Programm- kino.de)

Dreifach ausgezeichnet auf dem Prishtina International Film Festival: Bester Balkan-Film, Beste Schauspielerin und Bester Schauspieler

JOKER

US 2019 – 122 Min. – Engl. OmU & DF
R, B: Todd Phillips, Scott Silver, M: Hildur
Guðnadóttir, K: Lawrence Sher, S: Jeff Groth,
D: Joaquin Phoenix, Robert De Niro, Zazie
Beetz, Marc Maron, Brett Cullen, u. a.

Filmstart: 1. November

Für immer allein in der Menge, sucht Arthur Fleck nach Anschluss. Doch während er die verrußten Straßen von Gotham City durchstreift und mit den graffitiverschmierten Zügen des Transitverkehrs durch eine feindselige Stadt voller Spaltung und Unzufriedenheit fährt, trägt Arthur zwei Masken. Die eine malt er sich täglich für seine Arbeit als Clown auf. Die andere kann er niemals ablegen; sie ist die Verkleidung, die er trägt, in seinem vergeblichen Versuch, sich als Teil der Welt um ihn herum zu fühlen und nicht wie der missverstandene Mann, den das Leben immer wieder niederstreckt.

Aufgewachsen ohne Vater hat Arthur eine zerbrechliche Mutter, zweifellos seine beste Freundin, die ihm den Kosenamen Happy gab. Dieser Spitzname brachte in Arthur ein Lächeln hervor, das allen Schmerz dahinter zu verbergen weiß. Doch jedes Mal, wenn er von Teenagern auf der Straße drangsaliiert, von Anzugträgern in der U-Bahn verspottet oder einfach nur von seinen Arbeitskollegen gehänselt wird, entfernt sich der soziale Außenseiter einen Schritt weiter von seinen Mitmenschen.



2. November, 19:00 Uhr

Die Welser Stadtschreiberin Marlen Schachinger präsentiert am 02.11. im ProgrammKino Wels erstmals, woran sie in diesem Frühjahr arbeitete: Als österreichische Erstaufführung findet eine szenische Lesung ihres Drehbuchs mit den beiden Schauspielern*innen Johanna Seitingner und Harwin Kravitz im Medienkulturhaus Wels statt. Marlen Schachinger übernimmt dabei die Rolle der Erzählerin. Alle drei Künstler*innen stehen danach auch für eine Diskussion zur Verfügung.

„Egomania“ basiert auf einem Theaterstück zweier bulgarischer Autoren mit dem ursprünglichen Titel „The Spider“, welches in New York für frenetischen Applaus sorgte. Es war purer Zufall, dass Marlen Schachinger ihren Kollegen Yordan Slaveykov kennen lernte. Oder vielleicht auch nicht? Denn beide residierten zeitgleich als Writer in Residence im Kosovo. Ein Dialog der beiden Künstler*innen über Leben und Arbeit machte sie auf das Werk des jeweilig anderen neugierig. Ein Austausch aller Arbeiten in englischer Übersetzung war die Folge. Das Drama „The Spider“, welches Slaveykov mit seinem Bruder Kasabov geschrieben hatte und das mit einem zankenden Paar in einer Badewanne beginnt, faszinierte Schachinger vom ersten Moment an. Das ursprüngliche Kurztheaterstück hatte in ihren Augen Potential, weshalb sie sich in Absprache mit den beiden Bulgaren an die Arbeit machte und ein Filmscript zu diesem Stoff schrieb.

Dass dieses just in jener Stadt erstmals präsentiert wird, in der sie in Jugendjahren Bühnenluft schnupperte, freut die Welser Stadtschreiberin ungemein!

Samstag, 2.11.2019, 19:00
EGOMANIA, Szenische Lesung, österreichische Erstaufführung mit Marlen Schachinger, Johanna Seitingner und Harwin Kravitz



Der Stein zum Leben



Path to Everest



Speed Transalp – Nonstop

Phillips' Studie über Arthur Fleck, eindringlich porträtiert von Joaquin Phoenix, zeigt einen Mann, der darum kämpft, in Gothams zerrütteter Gesellschaft seinen Weg zu finden. Eine düstere, allegorische Charakterstudie, in der Arthur – gefangen in einer Abwärtsspirale aus Gleichgültigkeit und Grausamkeit – eine Fehlentscheidung nach der anderen trifft, die zu einer Kettenreaktion von eskalierenden Ereignissen führt.

Goldenen Löwen (Todd Phillips) bei den Internationalen Filmfestspielen von Venedig 2019

EGOMANIA

AT 2019 – 90 Min. – OdtF
 R: Marlen Schachinger, D: Johanna Seitingner, Harwin Kravitz

Eltern Neustadt haben ihren 2-jährigen Sohn verloren. Im Dialog mit Michael finden sie Worte, die ihren Gefühlen Ausdruck verleihen. Aus Worten werden Material und Form. Der rauschende Atem des Kindes soll sich in einem fragilen Kalkstein widerspiegeln. Harburg Stolle ist keine Frau der vielen Worte. Unter Michaels Anleitung schwingt sie beherzt den Hammer, um einen Findling zu spalten und spürt eine Kraft, die lange vergraben war. Familie Jacob ringt um die Essenz aus dem langen Leben des Großvaters. Der Naturverbundene, Lebemann, Patriarch. Wie sieht ein Objekt aus, das ihn im Kern trifft? Michael hilft ihnen über die Grenzen ihrer Vorstellungskraft hinaus. Sensibel begegnet er dem Material und den Menschen und begleitet jede Familie auf eigene Art auf dem oft monatelangen Weg. Schritt für Schritt, Entscheidung für Entscheidung. Der Film erzählt von diesem mühevollen und intimen Prozess und zeigt wie die Arbeit am Stein den Tod im wahrsten Sinne des Wortes be-greifbarer macht. Die Steine nehmen Form an. Und in den Angehörigen reift ein neues Verhältnis zu ihren Toten – und zum Leben.

Ver.di Preis für Solidarität, Menschlichkeit und Fairness DOKLeipzig 2018, Lobende Erwähnung der Jury des Dokumentarfilm-preises des Goethe-Instituts DOKLeipzig 2018, Lobende Erwähnung der Jury Bester Dokumentarfilm Achtung Berlin Festival 2019

Sonntag, 3.11.2019, 18:15
IM GESPRÄCH mit dem Hauptprotagonisten Michael Spengler nach der Vorstellung

ALP-CON TOUR 2019: MOUNTAIN

verschiedene 2018 – 2019 – 105 Min. – engl. und span. OmU
 R: Sébastien Montaz-Rosset, Josep Serra,

Filmstart: 6. November

SPEEDTRANSALP – NONSTOP

Nachdem Benedikt Böhm bereits 2006 bei seinem Projekt SPEEDTRANSALP – NONSTOP die Alpen innerhalb von nur drei Tagen mit seinem Team überquert hat, möchte er einen neuen Speed-Rekord: In einem Zug soll es für ihn von Deutschland nach Italien gehen.

PATH TO EVEREST

Kilian Jornet hat 2017 den höchsten Gipfel der Welt, den Mount Everest, in Rekordzeit erklommen. PATH TO EVEREST zeigt ein

DER STEIN ZUM LEBEN

DE 2018 – 77 Min. – OdtF
 R, K: Katinka Zeuner, Montage: Anna Pesavento, T: Birte Gerstenkorn, Joel Vogel, Martin Nevoigt, Oliver Eberhard, D: Michael Spengler, Anne Neustadt, Uli Neustadt, Klara Neustadt, Jette Neustadt, u. a.

Filmstart: 3. November

Ein Zirkuswagen und ein Frachtcontainer dienen dem Steinmetz Michael Spengler als Werkstatt. Hier empfängt er Menschen in Trauer. Gemeinsam gestalten sie Grabsteine, die von den Toten erzählen. Die

intimes Porträt des Ausnahmeathleten und begleitet ihn bei seinem Aufstieg. Es offenbart seine Ängste, Widersprüche und seinen Wunsch, immer wieder neue Herausforderungen zu suchen, damit er weiter träumen kann. Er liebt es von Bergen umgeben zu sein und die Zeit mit Menschen zu verbringen, die ihn inspirieren.

BUT BEAUTIFUL

AT/DE 2019 – 116 Min. – OmU

R: Erwin Wagenhofer, B: Sabine Kriechbaum, Erwin Wagenhofer, K: Erwin Wagenhofer, S: Erwin Wagenhofer, Jamin Benazzouz, Monika Schindler, M: Kenny Werner, Mario Rom's Interzone, Lucia Pulido, T: Daniel Weis, Ansgar Frerich, Felix Rauchwarter, Axel Schlögel, D: Kenny Werner, Barbara Graf, Erich Graf, Shahnaz Banu, u. a.

Filmstart: 7. November

Alles wird gut.

So einfach macht es sich Erwin Wagenhofer nicht. In seinem neuesten Film BUT BEAUTIFUL sucht er das Schöne und Gute und zeigt Menschen, die ganz neue Wege beschreiten. Wie könnte ein gutes, ein gelungenes Leben aussehen? Ist ein „anderes“ Leben überhaupt möglich? Entstanden ist ein Film über Perspektiven ohne Angst, über Verbundenheit in Musik, Natur und Gesellschaft, über Menschen mit unterschiedlichen Ideen aber einem großen gemeinsamen Ziel: Eine zukunftsfähige Welt.

Frauen ohne Schulbildung, die Solaranlagen für Dörfer auf der ganzen Welt bauen. Permakultur-Visionäre auf La Palma, die Ödland in neues Grün verwandeln. Ein Förster, der die gesündesten Häuser der Welt entwickelt. Ein geistliches Oberhaupt mit Schalk und essentiellen Botschaften und seine tibetische Schwester mit großem Herz für die Jugend. Ein junges Jazztrio, ein etablierter Pianist, eine beseelte kolumbianische Sängerin, die uns den Klang der Schönheit vermitteln. BUT BEAUTIFUL verbindet sie alle. Alles wird gut? Alles kann gut werden.

Donnerstag, 7.11.2019, 19:30
IM GESPRÄCH mit Erwin Wagenhofer
und Sabine Kriechbaum nach
der Vorstellung

MARIANNE & LEONARD – WORDS OF LOVE

US 2019 – 97 Min. – engl., norw. OmU

R: Nick Broomfield, M: Nick Laird-Clowes, K: Barney Broomfield, S: Marc Hoferlin,

Produktion: Kyle Gibbon, Shani Hinton, Marc Hoferlin, Rudi Dolezal, D: Leonard Cohen, Judy Collins, Ron Cornelius, Helle Goldman, Marianne Ihlen, John Lissauer, u. a.

Filmstart: 7. November

Der neueste Film des gefeierten Dokumentarfilmregisseurs Nick Broomfield, MARIANNE & LEONARD: WORDS OF LOVE, erzählt die schöne, aber auch tragische Liebesgeschichte zwischen Leonard Cohen und seiner norwegischen Muse Marianne Ihlen. Ihre Liebe begann 1960 auf der idyllischen griechischen Insel Hydra als Teil einer unkonventionellen Gemeinschaft ausländischer Künstler, Schriftsteller und Musiker. Mit vielen bisher unveröffentlichten Aufnahmen folgt der Film ihrer Beziehung von den Anfängen auf Hydra, einer bescheidenen Zeit der „freien Liebe“ und der offenen Ehe, bis hin zur



But Beautiful



Leonard and Marianne



Lieber Antoine als gar keinen Ärger



Lieber Antoine als gar keinen Ärger

Entwicklung ihrer Liebe, als Leonard ein erfolgreicher Musiker wurde.

Marianne und Leonards Liebesgeschichte sollte für den Rest ihres Lebens weitergehen. Auf diesem Weg erfahren wir von den Tragödien derer, die die Schönheit von Hydra nicht überlebt haben, von den Höhen und Tiefen in Leonards Karriere und der inspirierenden Kraft, die Marianne besaß. Am 7. November jährt sich Cohens Todestag zum dritten Mal.

„Ein beeindruckender Film über Leonard Cohen und seine Muse“ (Film Threat)

„Wunderbar“ (The Telegraph)

„Bezaubernd & emotional packend“ (Little White Lies)

„Ein bewegender Film für alle, die je von der Musik Leonard Cohens berührt wurden.“ (Radio Times)

„Eine wunderbare Geschichte über Musik, gebrochene Herzen und ein Leben mit Leonard Cohen.“ (The Telegraph)

LIEBER ANTOINE ALS GAR KEINEN ÄRGER EN LIBERTÉ!

FR 2018 – 108 Min. – OmU & DF

R, B: Pierre Salvadori, Benoit Graffin, Benjamin Charbit, K: Julien Poupard, T: Francois Maurel, Kostüm: Floriane Gaudin, S: Géraldine Mangenot, D: Adèle Haenel, Pio Marmai, Audrey Tautou, Damien Bonnard, Vincent Elbaz, u. a.

Filmstart: 8. November

Eine Polizistin entdeckt, dass ihr als Held gefeierter Mann ein korrupter Beamter war. LIEBER ANTOINE ALS GAR KEINEN ÄRGER ist eine Komödie, bei der kein Auge trocken bleibt – mit Staraufgebot und toller Situationskomik. Die junge Polizistin Yvonne lebte stets in dem Glauben, einen großartigen Helden und moralischen Überflieger geheiratet zu haben. Nach seinem Tod stellt sich das Gegenteil heraus: Santi war ein korrupter Polizist, der den unschuldigen Antoine für seine Missetaten ins Gefängnis schickte. Als sich Antoine und Yvonne zufällig begegnen, möchte Yvonne – ohne sich zu erkennen zu geben – alles wieder gutmachen. Doch das ist inkognito gar nicht so einfach...

Regisseur Pierre Salvadori („Bezaubernde Lügen“) bringt zusammen, was das französische Kino am besten kann: Zwischen zärtlicher Romantik, makabrer Situationskomik und raffinierter Filmkunst entsteht großes Komödienkino, das mit einer ganz eigenen Handschrift begeistert.

Turbulent, schräg und lustig – diese französische Komödie steckt voller Direktheit und macht vor allem Laune.

„Eine turbulente und vor Einfallsreichtum und Situationskomik sprühende Komödie“ (film-netz.com)

„Berauschend“ (The Hollywood Reporter)

„Ein wunderbarer Publikums-Liebling“ (Screen Daily)

„Die Komödie des Jahres“ (Les Inrockuptibles)

9 Nominierungen für den César 2019: Bester Film, beste Hauptdarstellerin (Adèle Haenel), bester Hauptdarsteller (Pio Marmaï), beste Nebendarstellerin (Audrey Tautou), bester Nebendarsteller (Damien Bonnard), beste Regie (Pierre Salvadori), bestes Originaldrehbuch, beste Originalmusik, bester Schnitt

HEIMAT IST EIN RAUM AUS ZEIT

DE/AT – 228 Min. – OdtF

R, B: Thomas Heise, K: Stefan Neuberger, Peter Badel, Börres Weiffenbach, S: Chris Wright, T: Johannes Schmelzer-Ziringer

Filmstart: 8. November

HEIMAT IST EIN RAUM AUS ZEIT folgt den biografischen Spuren einer zerrissenen Familie über das ausgehende 19. und das folgende 20. Jahrhundert hinweg. Es geht um Menschen, die einst zufällig zueinander fanden, dann einander verloren. Deren verbliebene Kinder und Enkel jetzt verschwinden. Es geht um Sprechen und Schweigen. Erste Liebe und verschwundenes Glück. Väter, Mütter, Söhne, Brüder, Affären, Verletzung und Glück in wechselnden Landschaften, die verschiedene, einander durchwuchernde Spuren von Zeiten in sich tragen.

Eine Collage aus Bildern, Tönen, Briefen, Tagebüchern, Notizen, Geräuschen, Stimmen, Fragmenten. HEIMAT IST EIN RAUM AUS ZEIT ist ein Nachdenken über die Zeit und die Liebe in ihr, den Menschen, in Tönen, Bildern und Sprache. Immer bleibt ein Rest, der nicht aufgeht.

„Es ist nicht das erste Mal, dass mich das Verhältnis von Mensch und Geschichte beschäftigt. Auch wenn die manchmal die Gegenwart ist.“

Es geht darum, Zeugnis abzulegen. Das klingt pathetisch, ist aber ganz unabhängig von aktuellen Aufregungen, ist eher still. „Wir sehen ja das Fließen der Geschichte nicht“ heißt es in einem Brief aus dem Arbeitslager. In den wechselnden Zeugnissen aber kann man das Fließen erkennen, mindestens Risse, wenn nicht Brüche.“ (Thomas Heise)

Grand Prix (Sesterce d'or) beim Festival Visions du Réel 2019, Chantal Akerman

Preis beim Jerusalem Film Festival 2019, Avner Shalev-Yad Vashem Preis beim Jerusalem Film Festival 2019, Caligari Preis am Berlinale forum 2019, SWR Dokumentarfilmpreis 2019, Bester Dokumentarfilm beim Crossing Europe Festival und Dornbirn

ALP-CON TOUR 2019: SNOW

verschiedene 2019 – 90 Min. – engl. OmU, OdtF
R: Etienne Mérel, Michael Bernshausen, Manuela Mandl und Melissa Brandner

Filmstart: 13. November

THE COLLECTIVE

The Faction Collective kommt nach ihrem preisgekrönten Meisterwerk „This is Home“ dieses Jahr mit ihrem zweiten Full



Heimat ist ein Raum aus Zeit



The Collective



Through Darkness



Zwingli – Der Reformator

Movie. THE COLLECTIVE ist ein Skifilm, der nicht nur das Team rund um Faction Ski präsentiert, welches zu den erfolgreichsten des Freeski Zirkus zählt, sondern auch eine schöne Auswahl der Möglichkeiten des Skifahrens zeigt.

DER TIROLER UND SEIN PIEFKE

Von der „Piefke Saga“ inspiriert, bringt MIDIAFILM dieses Jahr den Skifilm DER TIROLER UND SEIN PIEFKE. Es ist ein humorvolles Portrait über die beiden Skifahrer Roman Rohrmoser und Felix Wiemers, die einen genialen Winter in den Tiroler Bergen genießen – mit herkunftsbedingten Missverständnissen.

THROUGH DARKNESS

Oberhalb des Polarkreises versteckt sich die Sonne über die Wintermonate hinter dem Horizont. In den Bergen um Tromsø macht sich die Snowboarderin Manuela Mandl und Melissa Brandner mit ihren Freunden auf die Suche nach Erkenntnissen ohne Tageslicht. Hier gibt es keine Ablenkung, der eigene Rhythmus ändert sich und gewohnte Denkmuster stehen zur Disposition.

ZWINGLI – DER REFORMATOR

CH 2018 – 128 Min. – OmU

R: Stefan Haupt, Buchautor: Simone Schmid, K: Michael Hammon (BVK), S: Kaya Inan, M: Diego Baldenweg, T: Patrick Storck, Kostüm: Monika Schmid, Maske: Ronald Fahm, Miria Germano, D: Max Simonischek, Sarah Sophia Meyer, Anatole Taubmann, Oskar Sales Bingisser, Markus Mathis, Mathis Künzler, Sebastian Krähenbühl, Madeleine Scherrer, Philipp Stengele, u. a.

Filmstart: 15. November

Zürich 1519. Unerschrocken nutzt der junge Ulrich Zwingli seine Wahl zum Priester am ehrwürdigen Grossmünster, um gegen die Missstände in der Stadt und in der Kirche zu predigen. Heftige Diskussionen entbrennen! Im Namen von Papst und Kaiser verlangt der Bischof von Konstanz schließlich Zwinglis Verhaftung. Als sich der Rat der Stadt nach einem öffentlichen Streitgespräch zwischen Zwingli und einem Abgesandten des Bischofs überraschend an die Seite des Rebellen stellt, kommt es zu weiteren Machtkämpfen. Und während Zwinglis Thesen einen Bürgerkrieg auszulösen drohen, zieht es die gottesfürchtige Witwe Anna immer mehr in den Bann dieses außergewöhnlichen Mannes.

Anna, die zu Beginn stark dem katholischen Glauben verbunden ist, wird in ihrer Entwicklung am eigenen Leib erfahren,

was Wandel zur Selbstbestimmung bedeutet. Dem Aufruf des reformatorischen Glaubenssatzes, 'Sola Scriptura' („allein durch die Schrift“) folgend, wandelt sie sich von einer passiven zu einer aktiven Frau. Eine Frau, die in der Lage ist, ihre Ängste abzulegen, und mit Verstand und Vernunft ihr Leben selbst zu bestimmen.

Was Zwingli tat, hat unsere Gesellschaft bis heute tiefgreifend verändert. Er war überzeugt, dass sich die Welt verändert, wenn alle Menschen die Bibel selber lesen können, statt Anweisungen von der Kanzel zu hören, die gar nicht in der Bibel verankert sind.

Best Feature Film beim 2019 Festival international du film d'histoire de Montréal

THE IRISHMAN

US – 210 Min. – engl. OmU

R: Martin Scorsese, B: Steven Zaillian, M: Robbie Robertson, K: Rodrigo Prieto, S: Thelma Schoonmaker, D: Robert De Niro, Al Pacino, Joe Pesci, Anna Paquin, Harvey Keitel, u. a.

Filmstart: 15. November

Martin Scorseses THE IRISHMAN mit Robert De Niro, Al Pacino und Joe Pesci ist eine epische Saga über die organisierte Kriminalität im Nachkriegsamerika, welche durch die Augen des zweiten Weltkriegsveteranen Frank Sheeran, einem Betrüger und Auftragskiller, der mit einigen der berühmtesten Persönlichkeiten des 20. Jahrhunderts arbeitete, erzählt wird.

Mehrere Jahrzehnte umfassend folgt der Film einem der größten ungelösten Rätsel der amerikanischen Geschichte, dem Verschwinden des legendären Gewerkschaftsführers Jimmy Hoffa, und bietet eine monumentale Reise durch die verborgenen Korridore des organisierten Verbrechens: Seine inneren Abläufe, Rivalitäten und Verbindungen zur Mainstream-Politik.

A.O. Scott von der New York Times schreibt, durch die Arbeit von Filmeditorin Thelma Schoonmaker sei der Film lang wie ein Roman von Dostojewski oder Dreiser und dunkel wie ein Gemälde von Rembrandt. Was Martin Scorsese interessiert, worum es meist in seinen Arbeiten gehe, seien keine Fakten, sondern Gefühle: „Wie viele seiner anderen Filme verbringt auch The Irishman einige Zeit damit, die Machtstrukturen und Verhaltensregeln abzubilden, die den jeweiligen Teil der Realität bestimmen“, so Franks Zeit als Lastwagenfahrer und als Soldat im Zweiten Weltkrieg.

„De Niros beste Performance seit Jahren“ (Time Magazine)

„Scorseses bester Kriminalfilm seit GOODFELLAS“ (Indiewire)

MONOS

CO 2019 – 102 Min. – span, engl. OmU

R, B: Alejandro Landes, B: Alexis Dos Santos, K: Jasper Wolf, M: Mica Levi, S: Yorgos Mavropsaridis, Ted Guard, Santiago Otheguy, D: Sofía Buenaventura, Julianne Nicholson, Karen Quintero, Laura Castrillón, Deiby Rueda, Julián Giraldo, Paul Cubides, Sneider Castro, Wilson Salazar, u. a.

Filmstart: 22. November

Am Anfang sieht alles so harmlos aus. Ein paar Jugendliche spielen Fußball mit verbundenen Augen auf einer Anhöhe, fernab der Welt. Patagrande, Rambo, Leidi, Sueca, Pitufo, Lobo, Perro und Bum Bum werden sie genannt; das sind Kampfnamen, sie gehören zu einer paramilitärischen Einheit, die Anweisungen erhalten sie von



The Irishman



Monos



Monos



Marriage Story

einem Boten, dem Mensajero. Ihr Auftrag ist einfach: Die Gruppe soll auf die Milchkuh Shakira aufpassen und schauen, dass die US-amerikanische Geisel Sara Watson, genannt Doctora, nicht abhaut. Es herrschen Hierarchie und Disziplin, zumindest solange der Bote die Teenager-Krieger drillt. Doch als er wieder weg ist, eskaliert die Situation zunehmend. Alejandro Landes und Co-Autor Alexis Dos Santos haben mit Monos einen Überlebens-Thriller gestaltet, bei dem mit Wilson Salazar in der Rolle des Boten auch ein ehemaliger FARC-Guerillero mitspielt.

MONOS ist vor dem Hintergrund der langjährigen, bürgerkriegsähnlichen Konflikte in Kolumbien zu sehen, dessen Frontverläufe so unübersichtlich sind wie die beteiligten Parteien zahlreich: Paramilitärs, Guerillas, Narcos, staatliche Institutionen, Interessenvertreter aus dem Ausland. Ganz allmählich erst kam in den vergangenen Jahren mit dem Waffenstillstandsabkommen zwischen der FARC, der einflussreichsten der Guerilla-Gruppen, und der Regierung unter Präsident Juan Manuel Santos ein Friedensprozess in Gang, dessen endgültige Entwicklung noch nicht abzusehen ist.

Special Jury Prize World Cinema beim Sundance Filmfestival 2019

MARRIAGE STORY

US 2019 – 136 Min. – engl. OmU

R, B: Noah Baumbach, M: Randy Newman, K: Robbie Ryan, S: Jennifer Lame, D: Scarlett Johansson, Adam Driver, Laura Dern, Alan Alda, Ray Liotta, Azhy Robertson, Merritt Wever, Mark O'Brien, Brooke Bloom, Kyle Bornheimer, Mickey Sumner, Julie Hagerty, Wallace Shawn, u. a.

Filmstart: 22. November

Charlie ist ein erfolgreicher Off-Broadway-Theaterregisseur, während seine Frau Nicole früher als Schauspielerin arbeitete und sich nun um den gemeinsamen Sohn kümmert. Nach ihrer Trennung von Charlie zieht sie mit dem 8-jährigen Henry zurück in ihre Heimatstadt Los Angeles. Der Umzug nach dort war immer einer der Hauptstreitpunkte in ihrer Ehe gewesen. Hier verbringt sie viel Zeit mit ihrer Mutter Sandra, einer früheren Schauspielerin, und ihrer Schwester Cassie.

Als ihr neues Leben Gestalt annimmt, will sie eine offizielle Scheidung von Charlie und konsultiert die hochkarätige Scheidungsanwältin Nora Fanshaw. Nicole will aber auch nach der Scheidung mit ihrem Ex-Mann befreundet bleiben, weshalb alles möglichst sanft über die Bühne gehen soll.

Obwohl Charly weiter in New York arbeitet, wo er gerade Elektra inszeniert, nimmt sich Charlie nach Rücksprache mit seinen Anwälten eine Zweitwohnung in der Nähe von Nicole, um über das gemeinsame Sorgerecht für Henry zu verhandeln und pendelt zwischen Los Angeles und New York hin und her. Während ihr Sohn mal bei der Mutter, mal beim Vater seine Zeit verbringt, steigen die Anwaltskosten in exorbitante Höhen.

„In Marriage Story gibt es unglaubliche emotionale Höhen und Tiefen, solche pathetischen und wütenden, aber auch tragikomischen Momente und glückselige, herausragende Szenen, dass man sich von der Menschlichkeit des Ganzen überwältigt fühlt.“ (David Fear, Rolling Stone)

People's Choice Award – first runner-up (Noah Baumbach) beim Toronto International Film Festival 2019

GOTT EXISTIERT, IHR NAME IST PETRUNYA

GOSPOD POSTOI, IMETO I' E PETRUNIJA

MK 2019 – 100 Min. – mazed. OmU
 R, B: Teona Strugar Mitevska, B: Elma Tataragic, Montage: Marie-Hélène Dozo,
 K: Virginie Saint Martin, M: Olivier Samouillan,
 T: Hrvoje Petek, D: Zorica Nusheva, Labina Mitevska, Stefan Vujisic, u. a.

Filmstart: 22. November

„Sag ihnen, du bist 24!“, rät die Mutter, als sie ihre Tochter wieder einmal zu einem erfolglosen Vorstellungsgespräch schickt. Doch Petrunya ist 31 und hat dazu noch studiert, was niemand braucht: Geschichte. Arbeitgeber finden sie zu dick und zu alt. Auf dem Heimweg springt Petrunya ins kalte Wasser und mischt damit zufällig bei einem kirchlichen Ritual mit, das seit Menschengedenken männlichen Wesen reserviert ist...

Als Komödie und beißende Satire führt uns GOTT EXISTIERT, IHR NAME IST PETRUNYA eine immer noch patriarchale Gesellschaft vor Augen und trifft damit einen Nerv unserer Zeit.

Die Darstellerin von Petrunya Zorica Nusheva ist eine stoische Wucht und bringt uns die Figur mit phänomenalem Talent nahe. Sie verkörpert diese Offenbarung einer jungen Frau, die so richtig selbstbewusst wird, als sie die Schwächen des vermeintlich starken Geschlechts wahrnimmt. Der Film ist eine Satire auf eine Gesellschaft, die modern sein möchte, aber die Regeln von früher nicht hinter sich lässt.

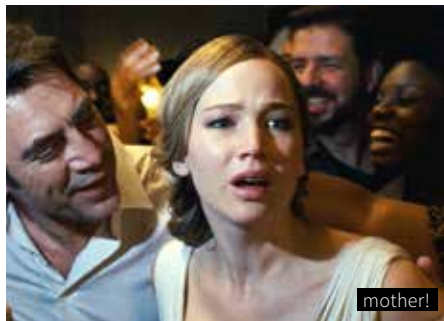
„Das komödiantische Highlight der Berlinale“ (Programmokino.de)



Gott existiert, ihr Name ist Petrunya



Gott existiert, ihr Name ist Petrunya



mother!



Aretha Franklin – Amazing Grace

„ironisch, rebellisch und todernst ... Zorica Nusheva ist eine Wucht, der Film eine Offenbarung“ (cineman.ch)

„Endlich! Es wurde höchste Zeit für einen Film von dieser Wucht.“ (Tagesspiegel Berlin)

Preis der Ökumenischen Jury und Gilde
 Filmpreis auf der Berlinale 2019, Gewinner
 des Preises der internationalen Filmkritik
 (FIPRESCI) in Motovun

MOTHER!

US 2017 – 122 Min. – engl. OmU
 R, B: Darren Aronofsky, M: Jóhann Jóhannsson,
 K: Matthew Libatique, S: Andrew Weisblum,
 D: Jennifer Lawrence, Javier Bardem, Michelle Pfeiffer, Ed Harris, Domhnall Gleeson, Brian Gleeson, Kristen Wiig, u. a.

Filmstart: 26. November

Ein Dichter und seine Ehefrau haben sich in die Abgeschiedenheit eines viktorianischen Landhauses zurückgezogen. Er versucht, seine Schreibblockade zu überwinden. Sie richtet das Haus ein, kocht essen, wäscht – und wird zunehmend von alptraumhaften Eindrücken geplagt. Plötzlich steht überraschender Besuch vor der Tür: ein Fremder und wenig später dessen Ehefrau. Das Paar wird vom Dichter eingeladen, zu bleiben – obwohl die junge Frau des Künstlers, der die Aufdringlichkeit der Besucherin nicht behagt, Bedenken hat. Und die nächste Invasion des Refugiums lässt nicht lange auf sich warten: Die Söhne des fremden Ehepaares tauchen auf und tragen ihren zunehmend heftigeren Streit im Haus aus...

Die vielen Allegorien der wertvollste Widerspruch des Films: Genau die Art von grenzüberschreitender, cineastischer Zumutung, an der schon allein die Art und Weise faszinierend ist, wie man als Zuschauer darauf reagiert. Man kann Aronofskys endlose Gewalt- und Bilderorgie verwirrend finden, ärgerlich oder wunderschön. Man kann das lieben oder hassen. Sogar alles zur gleichen Zeit. Nur Nichtreagieren geht nicht. Das macht MOTHER! zu viel mehr als einer modernen Version von „Rosemary's Baby“: Es macht ihn zu einem Film über den gefühlten Zustand unsere Gegenwart: das ganze Chaos, der rasende Zorn, die Angst, die drohende Vernichtung. Aronofsky jagt alles in die Luft. Es ist ein meisterhafter Knall.

Eine cineastische Zumutung, eine faszinierende Bilderflut (musikexpress.de)

Dienstag, 26.11.2019, 20:00
IM GESPRÄCH mit der Welser Stadtschreiberin, Dr. Marlen Schachinger nach der Vorstellung.

ARETHA FRANKLIN: AMAZING GRACE

AMAZING GRACE

US 2019 – 87 Min. – OmU
 R: Alan Elliott & Sydney Pollack, D: Aretha Franklin, James Cleveland, The Southern California Community Choir, u. a.

Filmstart: 29. November

1972 steht Aretha Franklin auf dem Zenit ihrer Karriere. Doch nach 20 Studioalben inklusive elf Nummer-1-Hits beschließt die Queen of Soul, zu ihren musikalischen Anfängen zurückzukehren: Zusammen mit einem Chor will sie ein Live-Gospel-Album einspielen. Das Ergebnis ist „Amazing



Ein leichtes Mädchen



Ein leichtes Mädchen

Grace“, das bis heute meistverkaufte Gospel-Album aller Zeiten. Festgehalten wurde das Konzert von einem Filmteam unter der Regie von Sydney Pollack. Aufgrund technischer und juristischer Schwierigkeiten wurden die Aufnahmen nie veröffentlicht und erst jetzt, 47 Jahre später, erstrahlt der Film erstmals auf der großen Leinwand.

ARETHA FRANKLIN: AMAZING GRACE ist mehr als ein Konzertfilm. Er ist die Manifestation eines der größten Talente des 20. Jahrhunderts, ein Erlebnis purer Soul-Energie, ein mitreißender musikalischer Gottesdienst und ein faszinierendes Zeitdokument – ein Film, der die menschliche Würde und Sehnsucht nach Freiheit und Gerechtigkeit feiert, und der jenseits aller Nostalgie in die Diskussionen um den Zustand der modernen Welt einzugreifen vermag. Ein einmaliges Kinoerlebnis.

Ein legendärer, fantastischer, euphorisierender, zu Tränen rührender Film – lange verschollen und jetzt wiederentdeckt.

Sie kommt herein, unscheinbar, lächelt kurz, sammelt sich und beginnt zu singen. Sachte zunächst, dann immer kraftvoller nimmt ihre Stimme die Zuschauer mit in die Unendlichkeit des Paradieses.

„Ein spirituelles Erlebnis“ (kino-zeit.de)
 „Jeder verdient es, von Aretha Franklin glücklich gemacht zu werden...“ (The New York Times)

„Herzzerreißend“ (Los Angeles Times)
 „Gott existiert und ihr Name ist Aretha Franklin.“ (Filmstarts)

„Gewaltig, prickelnd, atemberaubend“ (National Public Radio)

„Zweifelsohne einer der besten Musikfilme aller Zeiten“ (Jordan Hoffman, The Guardian)

„Vergessen Sie Taschentücher – bringen Sie ein Handtuch mit!“ (The New York Times)

EIN LEICHTES MÄDCHEN UNE FILLE FACILE

FR 2019 – 92 Min. – franz. OmU & DF
 R, B: Rebecca Zlotowski, K: Georges Lechaptois, S: Géraldine Manganot,
 Szenenbild: Rozenn Le Gloahec, T: Nicolas Cantin, Pascal Villard, Caroline Reynaud, Marc Doisne, D: Mina Farid, Zahia Dehar, Benoît Magimel, Nuno Lopes, u. a.

Filmstart: 29. November

Naïma ist gerade 16 geworden und ein ganz normales Teenager-Mädchen. Sie lebt mit ihrer Mutter in bescheidenen Verhältnissen in Cannes, hat ihren Schulabschluss in der Tasche – und das Leben noch vor sich. Was sie damit anfangen soll, weiß sie allerdings nicht. Vor dem ersten Job und all dem, was danach kommt, scheint ein endlos langer, heißer Sommer zu liegen. Da taucht unerwartet ihre ältere Cousine Sofia aus Paris auf. Nach dem Tod ihrer Mutter sucht diese in Naïma eine vertraute Freundin und nimmt das junge Mädchen kurzerhand unter ihre Fittiche. Mit ihren 22 Jahren wirkt Sofia so welterfahren, ja fast schon zynisch, wie Naïma unschuldig. Angezogen von der mondänen Welt der Oberen Zehntausend, in der Gefühle käuflich sind und als Devise „Mehr Schein als Sein“ gilt, denkt sich Sofia nichts dabei, auch Naïma in die schillernde Wohlstandsgesellschaft mitzunehmen. Als sie durch gekonnten Einsatz all ihrer Reize einem reichen Yachtbesitzer näherkommt, tappst Naïma wie ein junges Kätzchen hinter Sofia her. Was für ein entscheidender Sommer den beiden bevorsteht, ahnen sie da noch nicht...

Prix SACD (Société des auteurs et compositeurs dramatiques), Sektion Quinzaine des Réalisateurs beim Filmfestival in Cannes 2019

DER TAUCHER – JE STILLER DAS MEER, DESTO DUNKLER DER ABGRUND

A 2019 – 90 Min. – OdtF
 R, B: Günter Schwaiger, K: David Azcano,
 wS: Günter Schwaiger, M: Roland Hackl,
 D: Franziska Weisz, Julia Franz Richter, Alex Brendemühl, Dominic Marcus Singer, u. a.

Filmstart: 29. November

Die Wienerin Irene ist eine starke und selbstbewusste Frau, die mit ihrer 18-jährigen Tochter Lena auf Ibiza lebt. Das innige Verhältnis zwischen Mutter und Tochter gerät ins Wanken, als Irenes Ex-Partner Paul gemeinsam mit seinem Sohn Robert nach Ibiza zurückkehrt. Seine Weltkarriere als Komponist und Musiker ist in Gefahr.

Demnächst wird er vor Gericht stehen, weil er Irene schwer misshandelt hat. Mit allen Mitteln versucht er Irene zu manipulieren, damit sie die Anzeige zurückzieht. Als ihm das fast gelingt, stellen sich Lena und Robert gegen Paul. Ein Konflikt ist unausweichlich.

Familiäre Gewalt, geschlechtsspezifische Gewalt oder intime Gewalt sind Ausdruck einer Tatsache: Trotz Zivilisation und Fortschritt sind die vom Partner oder Ex-Partner ausgeübten Übergriffe Alltag für hunderttausende Frauen in Europa. Alleine im Jahr 2018 wurden in Österreich 41 Frauen von ihren Partnern bzw. Ex-Partnern oder nahen Familienangehörigen ermordet. Das ist westeuropäische Spitze – und es waren fünfmal so viele Mordopfer wie in Spanien.

Dennoch wird nach wie vor wenig darüber in der Öffentlichkeit gesprochen oder diskutiert. Und die Gewalt findet vor allem in der Mitte unserer aufgeklärten Gesellschaft statt: Denn dass gerade in gesellschaftlich besser gestellten Kreisen die häusliche Gewalt einem viel stärkeren Schweigetabu unterliegt und deshalb kaum an die Öffentlichkeit dringt, wird wenig bedacht.

Der Film beschreibt gleichzeitig die verheerenden Auswirkungen von Gewalt auf die Psyche der Jugendlichen, das heißt auf die nächste Generation. Der Schaden, den eine Gewalterfahrung in der Persönlichkeitsentwicklung eines jungen Menschen anrichtet, ist immens.

Donnerstag, 5.12.2019, 20:00
IM GESPRÄCH mit Claudia Glössl (Frauenbeauftragte Wels), Gabriele Oberlinninger (Frauenhaus Wels), Richard Schneebauer (Zentrum für Familientherapie und Männerberatung) und Günter Schwaiger (Regie) nach der Vorstellung



Der Taucher

Internationales Jugend Medien Festival YOUKI

Jedes Jahr im November zieht das YOUKI-Festival für knapp eine Woche in die Säle des Programmkinos. An drei Tagen werden 90 Kurzfilme internationaler Filmschaffender bis 27 Jahren gezeigt. Das Festival versteht sich als Plattform für Vertreter_innen der Film- und Medienbranche, bietet Probierräume, Medienvermittlung, Konzerte und geht in diskursiven Veranstaltungen auf zeitgenössische Phänomene ein.

3090 Filmeinreichungen aus 112 Ländern haben uns in diesem Jahr erreicht. In 12 thematischen Filmblöcken ist täglich eine Auswahl aus 90 Kurzfilmen zu sehen. Neben dem Filmwettbewerb empfehlen wir auch unsere Media Meetings, unser Kinder Kino für die kleinsten Cineasten und laden zur Eröffnung sowie zur Preisverleihung.

Mehr Informationen zum Programm finden Sie unter www.youki.at

DIENSTAG 19.11.

19:00 Festivaleröffnung

Mit Kurzfilmen zum Jahresthema DEKADENZ!

MITTWOCH 20.11.

Wettbewerbsprogramm

09:00-10:30 city/planet/world

10:30-12:00 family

12:00-13:30 do your job!

15:00-16:30 healthy

17:30 MEDIA MEETING mit dem THIS HUMAN WORLD-Festival

Gezeigt wird der Film Goldie von Sam de Jong, ein Film über Statussymbole, dem Streben einer jungen Frau und dem Wunsch berühmt zu werden. Anschließend laden wir mit dem This Human World-Festival zum Gespräch.

// GOLDIE, Sam de Jong, USA, OmU, 89 min.

DONNERSTAG 21.11.

Wettbewerbsprogramm

09:00-10:30 mug

10:30-12:00 /oblique

12:00-13:30 discover

15:00-16:30 discovered

17:00 MEDIA MEETING mit ANDI ELI

Gezeigt wird der Film Dune, Science-Fiction von David Lynch aus dem Jahr 1984. Andi Eli, Vorführer des Festivals gibt uns anschließend Einblick in seine Perspektive und nimmt das Publikum mit auf eine Reise in die Tiefen der Filmanalyse.

// DUNE, David Lynch, USA, OmU, 137 min.

FREITAG 22.11.

Wettbewerbsprogramm

09:00-10:30 (stand-)still

10:30-12:00 wander

12:00-13:30 go

15:00-16:30 OUR story

17:00 SUPER SELECTION mit Bernardo und Martin

Das YOUKI-Team stellt eine Auswahl aus dem Wettbewerb vor. Die Gelegenheit, persönliche Einblicke in das YOUKI-Programm zu gewinnen.

SAMSTAG 23.11.

14:00 YOUKI BRISE – KINDER KINO (ab 6 Jahre)

Gezeigt wird eine Auswahl an Kurzfilmen, die anschließend auf spielerische Art mit den Kindern besprochen werden. Klein und Groß sind willkommen!

15:30 MEDIA MEETING mit dem DOTDOTDOT Festival

Lisa Mai, Leiterin des dotdotdot-Festivals, zeigt ein Kurzfilmprogramm. Thematisch dreht sich die Auswahl um Scheinwelten und Selbstdarstellung im Internet und das Leben zwischen Likes und Followerzahlen.

20:00 Preisverleihung im Alten Schlachthof

Zu Ende geht die Festivalwoche mit der Preisverleihung. Die große Frage des Abends: Wer wird die YOUKI-Awards abstauben? Und was gibt es am Buffet?

Aller hier gelisteten Veranstaltungen sind kostenfrei zugänglich. Um einen Platz im Kino garantieren zu können, empfehlen wir eine Reservierung unter office@youki.at

VORSCHAU



A RAINY DAY IN NEW YORK

US 2019 – 92 Min. – engl. OmU & DF –
R: Woody Allen

Woody Allens romantische Komödie erzählt von den Turbulenzen eines verregneten Liebes-Wochenendes in New York und wirft einen liebevollen Blick auf die kleinen und großen Wunder des Lebens.

ALL I NEVER WANTED

D 2019 – 89 Min. – OdF –
R: Leonie Stade, Annika Blendl

Vier Frauen, die um ihren Platz in der Gesellschaft kämpfen: Das junge Model Nina lässt für die Chance auf einen Karrierestart in Mailand ihr Abi sausen. Die Modewelt bringt sie jedoch an die Grenzen ihrer Werte. Die TV-Serienheldin Mareile wird durch eine Jüngere ersetzt und muss sich am Provinztheater neu behaupten. Das Regie-Duo Annika und Leonie macht einen Dokumentarfilm über Nina und Mareile. Sie müssen sich entscheiden, ob sie sich für Geld korrumpieren lassen, um ihrem Film zum Erfolg zu verhelfen. Am Ende steht die Erkenntnis: Wo die Eitelkeit anfängt, hört der Verstand auf. Eine satirische Tragikomödie mit dokumentarischen Elementen, basierend auf wahren Begebenheiten.

MEIN ENDE. DEIN ANFANG.

D 2019 – 111 Min. – OdtF –
R: Mariko Minoguchi

Für Nora bleibt die Zeit stehen, als Aron plötzlich stirbt. Sie findet Halt bei einem Unbekannten – Natan. Und hat das seltsame Gefühl, ihn bereits zu kennen, ahnt aber nicht, was sie wirklich verbindet...

THE FAREWELL

US 2019 – 98 Min. – OmU & DF –
R: Lulu Wang

Als die in New York aufgewachsene Billi erfährt, dass ihre geliebte Großmutter Nai Nai in China nur noch kurz zu leben hat, steht ihr Leben Kopf. Die Familie beschließt, die Krankheit zu verschweigen. Um die Anwesenheit der ganzen Familie plausibel zu erklären, wird kurzerhand eine Spontan-Hochzeit organisiert...



ALLES AUßER GEWÖHNLICH

FR 2019 – 113 Min. – franz. OmU & DF –
R: Éric Toledano und Olivier Nkache

ALLES AUßER GEWÖHNLICH erzählt die wahre Geschichte von zwei Männern, die von dem Willen beseelt sind, die Welt für sich und für andere besser zu machen. Bei ihrer Arbeit mit autistischen jungen Menschen und ihren Betreuern vollbringen Bruno und Malik tagtäglich kleine Wunder: Mit viel Engagement, Feingefühl und Humor gelingt es den beiden, aus vielen unterschiedlichen Persönlichkeiten eine Gemeinschaft zu formen, in der jeder Einzelne die Chance bekommt, über sich hinaus zu wachsen.

PORTRÄT EINER JUNGEN FRAU IN FLAMMEN

FR 2019 – 120 Min. – franz. OmU & DF –
R: Céline Sciamma

Ein ungewöhnlicher Auftrag führt die Pariser Malerin Marianne im Jahr 1770 auf eine einsame Insel an der Küste der Bretagne: Sie soll heimlich ein Gemälde von Héloïse anfertigen. Denn Héloïse weigert sich, Modell zu sitzen, um gegen die von ihrer Mutter arrangierte Ehe zu protestieren. So beobachtet Marianne Héloïse während ihrer Spaziergänge an der Küste und malt abends aus dem Gedächtnis heraus ihr Porträt. Langsam wächst zwischen den eindringlichen Blicken eine unwiderstehliche Anziehungskraft...

programm KINO

WIR ZEIGEN'S WELS

Das Kino
im Zentrum

Programmkino Wels
Gemeinn. GesmbH
Pollheimerstr. 17
4600 Wels

Tel. 07242/26703
office@programmkinowels.at



Österreichische Post AG MZ 02Z030838 M

OmU = Originalfassung mit deutschen Untertiteln
DF = deutsche Fassung / OdtF = Original deutsche Fassung

Telefon Auskunft laut Anrufbeantworter
Programmänderungen vorbehalten

Das Tagesprogramm entnehmen Sie bitte der
Tagespresse oder unserer Webseite

www.programmkinowels.at

PROGRAMM/NOVEMBER/2019

Mittwoch, 06.11.2019, 19:30 Uhr, Kornspeicher:
Erich Schleyer „Loriot“

Dienstag, 12.11.2019, 19:30 Uhr, Kornspeicher Wels:
Richard III

Mittwoch, 13.11.2019, 19:30 Uhr, Stadthalle Wels:
Große Verdi-Puccini-Gala

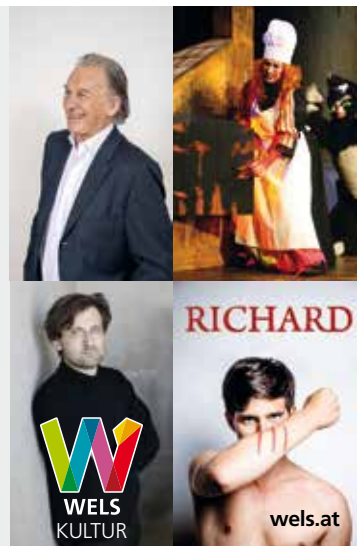
Do., 14.11.2019, 19:30 Uhr, Landesmusikschule Wels:
Clemens Zeilinger

Samstag, 16.11.2019, ab 19:00 Uhr,
Schießerhof, Cordatushaus, Kornspeicher Wels:
Europäische Theaternacht 2019

Sonntag, 17.11.2019, 17:00 Uhr, Stadthalle Wels:
Hänsel und Gretel

Mittwoch, 20.11.2019, 19:30 Uhr, Stadthalle Wels:
Freundschaftsspiel

Info: Stadt Wels, Veranstaltungsservice u. VHS, Minoritengasse 5, 4600 Wels,
Tel. +43 7242 235 7040, Mail: vas@wels.gv.at, www.wels.at.



Kino für zu Hause:
Mehr auf unserer Webseite
oder direkt auf
programmkinowels.vodclub.online



wels.at